

Populismus und Schule

Historisch-politisches Urteilsvermögen und Werteorientierung von Schülerinnen und Schülern in einem populistischen Umfeld

6. Fachdidaktische Tagung für Geschichte und Politik 2018

Besonders seit Beginn des Internetzeitalters informieren sich Menschen aus sehr unterschiedlichen Quellen, in denen oft alles Mögliche ohne nachprüfbar Faktenlage behauptet werden kann. Die so entstandene Unübersichtlichkeit und vermeintliche Vielfalt der Meinungen führt dazu, dass sich viele MedienkonsumentInnen in ihnen vertraute Kommunikations-Milieus zurückziehen und nur noch das wahrnehmen, was eigene Vorurteile bestätigt oder extreme Positionen fördert – bis hin zum sog. „hate speech“.

PopulistInnen, VerschwörungstheoretikerInnen und InitiatorInnen von Desinformations-Kampagnen machen sich diese nahezu unbegrenzten Möglichkeiten neuer Medienkanäle zu Nutze: Andersdenkende werden diffamiert, Ängste werden geschürt und Fremdenfeindlichkeit bekommt eine offene Bühne. Aber auch Geschichtsbilder werden bewusst gefälscht.

Wie das 20. Jahrhundert zeigt, ist das Phänomen nicht neu: Schon in der Weimarer Republik und während der NS-Zeit gehörten zur Mobilisierung von Massenbewegungen Vereinfachung und Polarisierung zum Repertoire populistischer Hetzpropaganda. Mit Blick auf die Mobilisierungsfähigkeit des Nationalsozialismus ist damals auch von einem „Radikalismus der Mitte“ (Seymour M. Lipset) gesprochen worden. Im Kalten Krieg bildete schließlich gezielte Desinformation einen festen Bestandteil der Machtstabilisierung.

„Das, was man fühlt, ist auch Realität“, ist ein typischer „post-faktischer“ Satz. Aus der Politikgeschichte weiß man, dass Diktatoren und Demagogen sich gerne Emotionen bedienen. Die Wahrheit wird für eigene ideologische Ziele zurechtgebogen.

Zum Auftrag der Schule gehört es, das Urteilsvermögen der SuS zu fördern, so dass sie sich in einer offenen (Einwanderungs-) Gesellschaft orientieren können. Zum Erhalt und zur weiteren Entwicklung einer pluralistischen und rechtsstaatlichen Demokratie ist es deshalb unverzichtbar, dass sich junge Menschen mit den Mechanismen von politischer Manipulation, Propaganda und Populismus beschäftigen. Angesichts der Rolle neuer Medien sind hier auch neue Wege und Antworten einer „Didaktik der Demokratie“ gefordert.

Wie dies unter den Bedingungen der Gegenwart und unter dem kritischen Rückgriff auf historische Bezüge in der Schule gelingen kann, versucht die Tagung aufzuzeigen.

Teilnehmerbeiträge

- 30,- Euro eintägig inkl. eines Abendessens am 1. Tag oder Imbiss am 2. Tag
- 55,- Euro für beide Tage inkl. Abendessen am 1. und Imbiss am 2. Tag

Schulen

Die Kosten der Tagung können über das schuleigene Budget für Fortbildungen abgerechnet werden (Niedersachsen).

Tagungsorganisation

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Landesverband Niedersachsen
Wedekindstraße 32
30161 Hannover
Fon 0511 32 12 82
Fax 0511 30 65 31
niedersachsen@volksbund.de

Anmeldung

bis zum 22. Januar 2018 per Fax, Post oder Email an oben genannte Adresse. Formular auf: volksbund.de/niedersachsen/schularbeit/fachdidaktische-tagungen

Niedersächsisches Kultusministerium ■ Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ■ Institut für Didaktik der Demokratie ■ Leibniz Universität Hannover ■ Leuphana Universität Lüneburg ■ Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ■ Niedersächsischer Geschichtslehrerverband ■ Deutsche Vereinigung für politische Bildung, Landesverband Niedersachsen

Populismus und Schule

Historisch-politisches Urteilsvermögen und Werteorientierung von Schülerinnen und Schülern in einem populistischen Umfeld

6. Fachdidaktische Tagung

für Geschichte und Politik 2018

Mit gleichem Programm in:

Hannover, Akademie des Sports | 8.–9. Februar 2018
Lüneburg, Leuphana Universität | 22.–23. Februar 2018
Oldenburg, Kulturzentrum PFL | 27.–28. Februar 2018

6. Fachdidaktische Tagung: Populismus und Schule | Mit gleichem Programm in: Hannover, Lüneburg und Oldenburg

Erster Tag ■ Theoretische Grundlagen | 13.00–21.00 Uhr

- **ab 13.00 Uhr**
Anreise und Anmeldung der TeilnehmerInnen
- **14.00–14.15 Uhr**
Begrüßung
Niedersächsisches Kultusministerium
Institut für Didaktik der Demokratie (IDD), LUH Hannover
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- **14.15–15.15 Uhr**
Eingangsvortrag
Populismus – ein politischer Kampfbegriff mit unterschiedlichen Inhalten
Prof. Rolf Wernstedt, Hannover
- **15.15–16.15 Uhr**
Populismus – Eine Hydra mit vielen Köpfen?
Populistische Parteien im internationalen Vergleich
Dr. Marcel Lewandowsky, HSU Hamburg

- **16.45–17.45 Uhr**
„Radikalismus der Mitte“ – Wiederholt sich Geschichte?
Populistische Bewegungen und Kampagnen im historischen Vergleich in Deutschland
Prof. Detlef Schmiechen-Ackermann, IDD, LUH, Hannover
(nicht in Oldenburg!)
- **17.45–18.30 Uhr**
Zwischen Partizipationsversprechen und Algorithmenmacht. Wie soziale Medien Meinungsbildung und Orientierung in der Welt prägen
Dr. Jan-Hinrik Schmidt, Hans-Bredow-Institut, UHH, Hamburg

- **20.00–21.00 Uhr**
Podium
Populismus: Chance oder Krise für die Demokratie?
5 Thesen und eine Diskussion mit JournalistInnen und VertreterInnen der Jugend- und Schülerarbeit
Moderation: Roland Behrmann, Volksbund

Zweiter Tag ■ Geschichts- und politikdidaktische Vertiefungen | 9.00–14.00 Uhr

- **9.00–9.45 Uhr**
Geschichtsdidaktische Überlegungen Im Wettstreit der Narrative: Dekonstruktion des Populismus
Friedrich Huneke, IDD, LUH, Hannover,
(nicht in Oldenburg!)
Prof. Dietmar von Reeken, Uni Oldenburg
- **9.45–10.30 Uhr**
Politikdidaktische Überlegungen zum Umgang mit den Herausforderungen des Rechtspopulismus
Prof. Dirk Lange, IDD, LUH Hannover
Dr. Sebastian Fischer, IDD, LUH, Hannover
Dr. Julia Oppermann, Leuphana Uni Lüneburg

10:30–10:40 Uhr Kaffeepause

10.40–13.30 Uhr
Forum Unterrichtspraxis mit erprobten Unterrichtseinheiten
Pause für Imbiss: 12.10–12.40 Uhr

Hörsaal 1

- **10.40–11.25 Uhr**
Populismus: Definieren, identifizieren, reagieren – leichter gesagt als getan!
(Geschichte, SEK II)
Andreas Kruse, Gymnasium Himmelsthür, Hildesheim
- **11.25–12.10 Uhr**
Das klassische Athen: Wer regiert in der Demokratie? Chancen und Grenzen öffentlicher Meinungsbildung
Eine Unterrichtsreihe für die 5./6. Jahrgangsstufe.
(Geschichte, SEK I)
Ulrike Friese, Joh.-Beckmann-Gymnasium, Hoya
oder Bildungsreferent des Volksbundes
- **12.40–13.25 Uhr**
„Deutschland muss leben, und wenn wir sterben müssen“.
Vom Kriegerdenkmal zum Mahnmal.
(Geschichte, SEK I u. II)
Friedrich Huneke, IDD/ St. Ursula-Schule, Hannover

Hörsaal 2

- **10.40–11.25 Uhr**
Den Durchblick behalten – Historische Urteilsbildung zum Thema NS-Propaganda
(Geschichte, SEK II)
Petra Höxtermann, Hermann-Billing-Gymnasium, Celle
- **11.25–12.10 Uhr**
„Warum Herr Müller Überstunden machen muss“ – Ein Mystery zu (Fake-)News in sozialen Netzwerken
(Politik/Geschichte, SEK I)
Stefan Kühling, Schulzentrum Saterland
oder Bildungsreferent des Volksbundes
- **12.40–13.25 Uhr**
Populismus – Gefahr für die Demokratie?
Problematisierung von Medienberichterstattung und Meinungsbildung anhand der sog. Flüchtlingskrise 2015/2016
(Politik, SEK II)
Uwe Koithan, Kerschensteiner-Schule (BBS II), Delmenhorst

Hörsaal 3

- **10.40–12.10 Uhr**
Was sind die Grundmuster populistischer Argumentation und wie können Lehrkräfte darauf reagieren
Ein Workshop für MultiplikatorInnen
Lena Sebening, Florian Grawan, IDD, LUH, Hannover
- **12.40–13.25 Uhr**
Gebrauch von Mythen anhand des Beispiels Jean d'Arc
(Geschichte SEK I und II)
Marie Kelb, IGS Schaumburg, LUH Hannover
- **13.30–14.00 Uhr**
Zusammenfassung
der Ergebnisse und Verabschiedung
Prof. Rolf Wernstedt